

Protokoll der Konventssitzung vom 9.11.2011

Anwesende Fachschaften: Katholische Theologie, Jura, BWL, VWL, Tiermedizin, Geschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Philosophie, Grundschuldidaktik, Pädagogik, Psychologie, Schulpsychologie, Sonderpädagogik, Japanologie, Archäologie, Orientalistik, Ethnologie, Europ. Ethnologie, DaF, Germanistik, Komparatistik, Romanische Philologie, Slawische Philologie, Powi, Soziologie, Informatik, Mathematik, Statistik, Wirtschaftsmathe, Meteorologie, Physik, Chemie, Pharmazie, Biologie, Geografie, Geowissenschaften

Sitzungsleitung: Florian Braig

Protokoll: Michelle Klein und Veronika Dorn

Sitzungsbeginn: 18:15 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Florian Braig begrüßt den Konvent.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit 37 anwesenden Fachschaften und 169 Stimmen beschlussfähig.

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

Initiativanträge U-Kino und Demomaterial werden hinzugefügt

TOP 7.16 Antrag AK Sozialismustheorie wird zurückgezogen

Bericht Ausschuss Lehre und Studium wird vor die Anträge gezogen

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Wird mit einer Gegenstimme angenommen

TOP 4 Genehmigung der Protokolle

Das Protokoll der Sitzung vom 26. Oktober wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Vorstellungen

5.1 Vorstellung ROOT

Wir stellen Rechnerinfrastruktur zur Verfügung. Können viel EDV zur Verfügung stellen. Kontakt: root@fs.lmu.de. Nur Verwaltung, Admins werden an andere Personen übertragen. Daher: Wenn Sachen öffentlich sind, ist es nicht unsere Schuld.

5.2 Vorstellung Akademischer Börsenzirkel

Vorstellung: Wir sind ein studentischer Verein (1992 von 8 Studis gegründet, mittlerweile ~40).

Wollen Studis wirtschaftliche Kenntnisse beibringen, z.B. Börsenführerschein. Angebot kostenlos;

Kooperation mit Dachverein. Gutes Netzwerk zu Firmen und wichtigen Persönlichkeiten.

Michelle K. (Gefü): Braucht ihr Unterstützung?

Börsenzirkel: Ja, Räume und Bewerbung vor allem.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Nächstes Mal bitte früher als Antrag formulieren.

Abstimmung über Unterstützung des Börsenzirkels:

Mit 2 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

5.3 Vorstellung WiPol-Akademie:

Marina W. stellt WiPol vor. Aktive Werbung für Podiumsdiskussion am 16.11. erbeten.

Lukas M. (Physik): Kann man bei euch auch Zertifikate erwerben?

Marina W.: Ja.

Friedrich S. (Gefü): Was für Sponsoren habt ihr?

Marina W.: s. unsere Webseite (<http://www.wipol-muenchen.de/>), noch keinen festen Sponsor.

Esther D. (Senat): Flyert ihr auch für den Bildungsstreik?

Marina W.: Wenn wir Flyer bekommen, ja.

Gracia B. (VWL): Sind bei euch auch Studis von der LMU aktiv?

Marina W.: Sogar mehrheitlich.

Friedrich S. (Gefü): Tipp: Sammelt die Flyer hinterher ein, sonst Ärger mit der Uni.

TOP 6 Wahlen

6.1 Auslandsreferat: Sebastian Göttel

Sebastian G. stellt sich vor.

Keine Diskussion gewünscht.

35 Fachschaften stimmen einstimmig dafür (s. Stimmzähler).

6.2 Kulturreferat: Michael Schultheis

Jens K. (Vorsitz) erklärt, warum Michael nochmal bestätigt werden muss. Bei der letzten (Stich-) Wahl wurden nicht beide Mehrheiten (Fachschaften und Stimmen) erreicht.

Michael S. stellt sich nochmal vor.

Avischag M. (Musikwiss.): Was habt ihr geplant?

Michael S.: Zusammenarbeit mit AK Poetry Slam von der FS Philosophie, Ausstellung mit Politikwissenschaftlerin in der Thomas-Mann-Halle, Homepage...

Abstimmung: 36 Fachschaften (165 Stimmen dafür), 1 (4) Enthaltung -> gewählt

Abstimmungsverhalten siehe Stimmzähler.

6.3 LesBiSchwules Referat

Kurze Vorstellung des Referats: Pläne: Beratung, vllt. Auch mal einen Film zeigen, Vorträge –Flyer + Plakate haben wir auch mit, hängt sie bitte aus! Es arbeiten auch 2 Männer im Referat mit. Kurze Vorstellung der beiden Bewerberinnen. Keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung (s. Stimmzähler):

6.3.1. Theresa Baum

37 FSen einstimmig für Theresa

6.3.2 Antonia Netzer

37 FSen einstimmig für Antonia

6.4 Vertreter für das MZL

Die BewerberInnen stellen sich vor.

Florian B. (Vorsitz) ruft zur Bewerbung für Haupt- und Realschule auf.

Jens K. (Vorsitz): Was ist eure Motivation? - Antwort einzeln.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Ein paar von euch sind Tutoren – seht ihr in der Vertreterrolle einen Interessenkonflikt mit dem Prof? + Sprecht ihr euch ab?

Julian S.: Ich würde das konstruktiv lösen.

Julia B.: Sieht eigentlich keine Probleme (und wenn, hat sie diese mit dem Lehrerbildungsreferat auch schon). Sieht sich als Studierendenvertreterin. Absprache fände sie gut, v.a. auch Mitarbeit im Referat.

Abstimmungen:

25 für Julian

12 Für Joanna

Zweiter Wahlgang über Julian: 5 Enthaltungen,

Rest dafür

Für Michaela: einstimmig

Für Julian: einstimmig

Für Philipp: einstimmig

Abstimmung über MZL-Vorstand: nur Julia stellt sich zur Wahl: alle dafür.

6.5 Vorsitz: Veronika Dorn

Veronika stellt sich vor

Florian B. (Vorsitz): Kannst Du Dir auch vorstellen, mehr in der StuVe zu machen?

Veronika D.: Ja.

Esther D. (Senat): Wie stehst Du zu Studiengebühren? Bist Du in einer Partei, etc.?

Veronika D.: Studiengebühren lehne ich ab, bin in keiner Partei oder ähnlichen Organisation.

35 Fachschaften stimmen einstimmig dafür (s. Stimmzähler).

Eingeschoben: 10.2 Bericht Ausschuss Lehre und Studium

Theodor F. (Senat): Die Empfehlungen des Ausschusses müssen in die Fakultäten getragen werden – das ist nur durch die Fachschaften möglich!

Thomas R. (Informatik): In der Informatik gibt es das „Forum Lehre“, Konzept auf Anfrage.

Marie T. (Gast): Mediziner werden im Hauptstudium gut in die Gestaltung des Studiums eingebunden.

Michelle K. (Chemie): Professorencafé (inoffiziell) – gut für Kontakte. Außerdem Strukturkommission: studentischer Vertreter, arbeitet Empfehlungen für Fakultätsrat aus

Lukas M. (Physik): Was ist mit der Idee des Journals geworden, wo Studis publizieren können?

Malte S. (Statistik): Wird wieder drüber nachgedacht

Jens K. (Japanologie): Wir haben eine semesterweise Feedbackrunde.

Theodor F. (Philosophie): Wir haben eine gut funktionierende Studiengangskommission, dazu war aber viel Klinkenputzen nötig.

TOP 7 Anträge

7.1 AK Gegenargumente

Laurenz P. stellt den Antrag nochmal kurz vor und sagt, er habe die Ergebnisse des Gesprächskreises Politische Ökonomie mitgebracht.

Florian B. (Vorsitz) entschuldigt sich dafür, wie die Diskussion letztes Mal gelaufen ist. Diesmal bessere Redeleitung, da verschiedene Aufgaben delegiert (Protokoll, Mikrofon, etc.).

Thomas R. (Informatik) beschwert sich über die Form des Antrags. Der Konvent ist ein demokratisches Gremium, Redebeiträge erfolgen weitgehend unabhängig vom Amt. Jetzt zum Inhalt: ihr wurdet eher wegen Formalia letztes Mal abgelehnt. AK hielt sich nicht an Beschlüsse des Konvents und lehnt andere Meinungen ab (s. auch Antrag).

Florian B. (Vorsitz) erläutert, dass die Diskussion zeitlich begrenzt ist und die Redeliste danach geschlossen wird. *Befassungszeit wird auf 30 Minuten begrenzt.*

Laurenz P.: Wir lehnen andere Meinungen nicht ab.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Ihr kritisiert, dass die Fachschaften letztes Mal nicht genug Zeit hatten zur Vorbereitung – die hatten sie ja dieses Mal. Vorschlag: direkte Abstimmung, da wahrscheinlich keine neuen Argumente kommen werden.

Florian B. (Vorsitz): Deshalb ja direkte Redezeitbegrenzung, aber gerade wegen Vorbereitung nochmal wirkliche Diskussion.

Michelle K. (Gefü): Warum seid ihr auf die StuVe angewiesen? Geld, Räume bekommt ihr doch anscheinend auch so?

Gegenargumente: Brauchen Räume an der Uni.

Felix M. (Pressereferent): Wie definiert ihr Zensur?

Gegenargumente: Wir kritisieren, dass einige Personen, kraft ihres Amtes, als Gegner des AK Bescheid wussten und Zeit hatten sich vorzubereiten. Zensur: Verbot von Meinungen und öffentlichen Äußerungen.

Felix M.: Wenn man den AK nicht einrichtet, wäre das also für euch Zensur?

Gegenargumente: Ja. Wegen Pluralismus der Meinungen, Ausschluss aus Uni-Leben...

Felix M.: Es geht doch nur um den Namen, finanziell und inhaltlich könnt ihr doch auch so arbeiten.

Gegenargumente: Siehe Antrag: nein.

Veronika D. (Vorsitz): Ich kann die Aufregung auf Seiten des Konvents gut verstehen. Vorschlag: Hinweis mit Konventsmeinung größer?

Gegenargumente: Steht eigentlich groß genug drauf. Jeder der sich für den AK interessiert, findet raus, was das ist.

Michael S. (Kulturreferent): Der Antrag ist schlecht. Und ihr flyert schon wieder – könnt also auch so arbeiten.

Gegenargumente: Das war eine schon länger geplante Veranstaltung. Der Raum wurde geändert, Konvent steht nicht drauf.

Friedrich S. (Gefü): Ihr habt Kontakt mit dem Verlag Gegenstandpunkt. Der betreibt sektiererische Methoden. Ihr taucht in verschiedenen Verfassungsschutzberichten auf: Verfassungsschutzbericht 2009 des Landes Hamburg: Hamburger Marxistische Gruppe bot unter verschiedenen Namen (u.a. Gegenstandpunkt) Veranstaltungen und Publikationen an. 2007, Bremen, 62 Punkt 7: Gegenstandpunkt. Zusammenhang?

Gegenargumente: Wir wissen nicht, was sich der Verfassungsschutz denkt.

Florian B. (Vorsitz): Redezeitbegrenzung

Friedrich S.: Ich zitiere es, weil es die ersten Treffer bei der Internetsuche sind. Ist eben sehr seltsam. Flugblätter riechen nach Tarnorganisation.

Gegenargumente: Verlag Gegenstandpunkt – haben wir nie verheimlicht. Verfassungsschutz hat uns nie angesprochen.

Katharina (Biologie): Bin seit längerem regelmäßig dabei, sind sehr interessante Veranstaltungen, eine der wenigen politischen Veranstaltungen an der Uni. Passt wohl einigen Leuten hier nicht. Das einzig Radikale sind die Leute hier, die eine studentische Vereinigung zu verbieten versuchen.

Julia B. (LB-Referentin): Hier soll kein AK „verboten“ werden, Nichtbestätigung ist ja nicht schlimm, nur kein offizieller Teil der StuVe. Wie kann man hierher kommen und sagen, ich will kostenlos Räume und der ganze Rest, aber die Regeln interessieren mich nicht? Und dann von Zensur reden, etc. Man hat den Eindruck, hier wäre DDR-Sitzung gewesen. Gutmütigkeit des Konvents wird ausgenutzt.

Gegenargumente: Wir verstoßen nicht gegen Regeln, inwieweit haben wir mit StuVe zu tun? Wir sind Teil der Studierendenschaft. Warum keine Räume = Verbot: weil keine Tätigkeit an der Uni, Verbot an der Uni.

Julia B.: Andere Organisationen bezahlen auch selbst.

Florian G. (ZSK): Fand selber, dass es Bereicherung war, auch beim Bildungscamp, haben StuVe bereichert. Verfassungsschutz ist komisch.

Esther D. (Senat): Nur Räume wären an sich noch nicht das große Problem. Aber ihr stellt Dinge offen sehr einseitig da. Image der StuVe.

Gegenargumente: Liste Pro-Contra ist uns halt einfach zu albern.

Esther D. (Senat): Stellt euch auch mal mit einer anderen Meinung hin.

Marcel N. (Physik): Aufgabe der StuVe, Studenten an der Uni Möglichkeiten zu geben. Ausnahme: extreme Organisationen.

Annina (Gast): Geht regelmäßig hin. Flugblätter kommen sehr stark rüber, ist aber auch Ergebnis der Diskussion.

Stefan L. (Jusos): Jeder AK kann machen, was er will – aber würdet ihr z.B. auch einen AK Bologna bestätigen, der sagt, StuVe ist blöd, Studiengebühren toll?

Theodor F. (Senat): Wenn wir euch nicht als AK konstituieren, könnt ihr trotzdem Räume bekommen – sogar kostenlos. AK ist nur die Frage: wollen wir mit euch in Verbindung gebracht werden.

Gegenargumente: Wir dachten, wir wären allgemein willkommen. Dass wir Räume mieten können, ist uns auch klar.

Die Redeliste wird geschlossen.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Das Klopfen und Lachen kommt diesmal von den Befürwortern des AK. Der AK sagt, Demos seien sinnlos – Argumentation s. Stefan L. Ihr habt Finanzierung, V.i.S.d.P., Räume von außerhalb.

Gegenargumente: V.i.S.d.P. führe ich nicht nochmal aus, siehe letztes Mal.

Michelle K. (Gefü): s. Argumentation Stefan L. Außerdem marxistische Gruppe – warum tut ihr so, als ob ihr anders wärt?

Gegenargumente: AK Bologna ist etwas komplett verschiedenes. Wird eingesetzt im Sinne des Konvents, Zweck ist ein anderer. Wir wollen Diskussion. Verträgt eben keine inhaltliche Vorgabe, sondern richtet sich nach dem, was bei den Diskussionen herauskommt.

Friedrich S.: Wer es noch nicht getan hat – informiert Euch bitte! Verdacht auf Tarnorganisation der marxistischen Gruppe.

Felix M.: Findet es komisch, dass hier plötzlich so viele Pro-Stimmen auftauchen. Ihr wendet Methoden an, die ihr selbst kritisiert. Außerdem betreiben wir keine Zensur, sondern machen euch nur das Leben schwerer. Ihr seid nicht neutral. Seid nicht so scheinheilig. Sagt, ihr seid Marxisten! Dann ist das vielleicht auch in Ordnung, aber seid nicht scheinheilig.

Gegenargumente: Unsere Tätigkeit an der Uni würde verunmöglicht, deshalb ist das Zensur. Was auch immer du mit Marxisten meinst: siehe unsere Resultate, danach könnt ihr uns beurteilen.

Julia B.: Zum Thema marxistische Gruppe: ihr wurdet nach politischem Spektrum gefragt, habt damals nein gesagt und jetzt gebt ihr es langsam zu. Warum seid ihr so scheinheilig? Weiterhin – keine Zensur! Wem die Organisation dann zu aufwändig ist, der muss das nicht machen. Ihr müsst kein AK der StuVe sein, wenn ihr euch der StuVe nicht zugehörig fühlt und es nur um Räume geht.

Gegenargumente: Wir wollten das, was wir machen, an der Uni öffentlich machen. Kann eigentlich nur im Sinne aller Studis sein.

Die Antragsteller ziehen den ersten Teil des Antrags auf Erklärung der Ungültigkeit der beim letzten Konvent erfolgten Ablehnung zurück.

GO-Antrag von Thomas R. auf namentliche Abstimmung.

Abstimmung: 8 Fachschaften (35 Stimmen) dafür, 16 (84) dagegen, 12 (46) Enthaltungen.

Abstimmungsverhalten siehe Stimmzähler.

Der Antrag wird abgelehnt.

Gegenargumente verlässt unter Türknallen den Raum

Schulpsychologie, Pädagogik und Orientalistik gehen, 20.15 Uhr

Einschub der Geschäftsführung zu Finanzen:

Am 18. November ist Buchungsschluss, reicht eure Ausgaben ein!

7.2 Fahnen

Keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung: mit einer Enthaltung angenommen.

Initiativantrag Megafone:

Moritz K. (Jusos) schlägt vor, auf Megafone Kaution zu verlangen und besser darauf zu achten.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Initiativantrag Stuve-Tshirts (grün): ca. 600 €

Thomas R. (Informatik): Selbstbeteiligung? Mehr T-shirts?

Esther D. (Senat): Wir haben gerade Geld übrig, daher ist eine Selbstbeteiligung nicht notwendig.

Jens K. (Vorsitz): 20 € zu viel, geht auch für 13/14 €

Esther D. (Senat): Qualität kostet.

Fabian (Gast): Falls weniger Kosten, mehr Shirts

Julia B. (LB-Referentin): Überlegt euch, ob ihr auch Buttons wollt.

Abstimmung: Mit 3 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

7.3 Sicherheitssystem

Lambert H. (Japanologie): Antrag nächstes Mal bitte konkreter stellen.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Schutz gegen Viren ist wichtig.

Mit 8 Enthaltungen angenommen.

7.4 AK CaZe

Friedrich S. (Gefü): Tolle Arbeit! Wann kommt die nächste Ausgabe?

AK CaZe: Voraussichtlich erst nach Bildungsstreik. Neue Mitarbeiter benötigt (v.a. in der Naturwissenschaft), alle Infos auf der Homepage.

Sophie S. (Komparatistik): Wo bekommt man die CaZe?

AK CaZe: Wird kostenlos verteilt, wäre schade, wenn sie nur bei den Fachschaften herumläge.

Michelle K. (Gefü): Bitte mit Gefü und Pressereferent treffen, um zu fertiger Ausgabe Feedback zu geben.

Mehmet T. (Politikwiss.): Schwerpunkte, Themen?

AK CaZe: Hochschulpolitische Themen, Unterhaltung, Interviews, „Buntes“

Felix M. (Pressereferent): Ein Artikel – „Neues aus der StuVe“ ist schlecht geschrieben, bitte ersetzen durch kleine Vorstellung oder nette Reportage.

AK CaZe: Trockenheit der Thematik bedingt das.

Michelle K.: Personelles und Inhalt trennen, Inhalt aufarbeiten, neue Personen kurz vorstellen.

Julia B. (LB-Referentin): Immer anfragen, ob es etwas Neues bei der StuVe gibt, bei der Lehrerbildung hat das gut funktioniert.

AK CaZe: Wird schon gemacht, leider aber schon einmal Kooperation mit einem Referat gescheitert.

Esther D. (Senat): Personelles mit Inhalt verknüpfen

Michelle K.: Anregung an die Fachschaften: spannendes Thema? Bitte an CaZe wenden

Moritz K. (Jusos): Ist der richtige Ort für diese Diskussion im Konvent? Emailverteiler, Aktivensitzung sollte dafür reichen.

Felix M.: Werbung in eigener Sache: Wenn ihr was habt, dringende Probleme, könnt euch auch ans Pressereferat wenden.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

7.5 CaZe Finanzantrag

AK: 4000 Stk. Sind relativ viel, wir haben deshalb jetzt auch ein Team, was sich z.B. um Angebote aus den Druckereien kümmert. Das angegebene ist tatsächlich das günstigste Angebot.

Friedrich S. (Gefü): Erwägt bitte Erhöhung der Auflage, wollen unseren Etat sinnvoll ausschöpfen.

Lambert H. (Japanologie): Warum sind eure Anzeigenpreise so niedrig?

AK: Konnten nicht abschätzen, wie schwer Sponsorensuche wird. War schon schwer, die bestehenden zu finden. Falsche Artikel bzw. Zielgruppe.

Thomas R. (Informatik): Schön, dass sich der Sponsoringanteil überhaupt erhöht hat. Frage an Geschäftsführung bzgl. Verteilung und Anzahl?

AK: 4000 Stück sind eigentlich in Ordnung, mehr lassen sich auch schwer verteilen.

Friedrich S.: Stückzahl liegt im Ermessen der CaZe.

GO-Antrag von Tabea M. (Geografie) auf Begrenzung der Redezeit auf 90 Sekunden für den Rest der Sitzung.

Gegenrede inhaltlich von Michelle K. (Gefü)

Abstimmung: Mit 8 Gegenstimmen angenommen.

Redezeit wird für den Rest der Sitzung auf 90 Sek. begrenzt.

Mehmet T. (Politikwissenschaften): Zusammenarbeit mit anderen Unis?

AK: Uns haben bereits Anfragen erreicht, sind erstmal natürlich hauptsächlich LMU-orientiert, aber auch offen für andere.

Abstimmung: Mit einer Enthaltung angenommen.

GO-Antrag von Franz-Xaver G. auf Vorziehen des Antrags über Studiengebühren

Gegenrede inhaltlich von Thomas R.

Mit 9 Gegenstimmen angenommen, die Diskussion wird auf eine Viertelstunde begrenzt.

Ausstellungsantrag 7.6 bzw. A3 wird vertagt, da Antragssteller nicht anwesend.

TOP 8 Diskussion über Studiengebühren

Stefan L. (Jusos) stellt den Antrag vor: Viele Rücklagen bei den Unis. Kabinettsbeschluss sagt den Unis: ausgeben oder senken. Hochschulen sind in Panik, s. z.B. Zeitungsberichte und PM von Uni Bayern. Gerade wird viel diskutiert, ob man das als Wahlgeschenk kippt. Noch strenger als jetzt sein in den Kommissionen. Großteil der Summe wird in den Fakultäten ausgegeben.

Florian B. (Ethnologie): In Fak. 12 ist die Sache angespannt, sind unterfinanziert, würden ohne Gebühren auf dem Zahnfleisch gehen. Haben immer noch zu große Seminare, selbst bei Ausgaben für Personal. Können das Geld nur ausgeben. Andere Fakultäten sind besser grundfinanziert, sollten dann Gelder zurückhalten, Gefahr s. Philosophie.

Stefan L.: Der Druck wird steigen. So etwas wie in Philosophie kann passieren. Was wollt ihr? Politisches Ziel oder kein Druck? Man kann Sachen auch an die Öffentlichkeit bringen.

Veronika D. (Germanistik): Fak. 13 – hier auch. Was der Staat nicht bereit ist, Dozenten, wird gezwungenermaßen aus Gebühren bezahlt. Wird sehr schwierig, dagegen zu halten. Ist eben akutes Problem, mit Kompensation können wir nicht rechnen. Können leider nichts tun.

Felix M. (Pressereferent): Regierung wird sicherlich schnell Mittel geben, hoher öffentlicher Druck. Hat mit Leiter des BR geredet, rechnet mit Wahlgeschenk. Wenn Gebühren sinnfrei ausgegeben werden oder unerträgliche Zustände herrschen – Pressereferat!

Esther D. (Senat): Auch im Hochschulrat wurde über Wegfall diskutiert, haben Angst. Leute, Personal, etc. ist gesetzeswidrig. Das **müsst** ihr ablehnen. Das wird sowieso ausgegeben. Aber es ist **politisch** wichtig.

Stefan L.: Wissen, dass die Entscheidung blöd ist. Ihr müsst sagen, was ihr wollt und das vertreten.

Theodor F. (Senat): Möchte die Argumentation über das Rechtliche verstärken. Jetzt noch als Privatperson: Argumentation über Kompensation verfängt sich nicht. Wird in jedem Bundesland gezahlt und später sowieso verrechnet.

Max K. (WiMa): Gesamter sinnvoller Lehrbetrieb (Übungen) quasi aus Gebühren. Übungen aber als optional deklariert, aber dann quasi nicht machbar. Werden aber nicht kompensiert, da keine Grundausstattung. Werden unter Abschaffung leiden.

Moritz K. (Jusos): Erfahrung aus Vergabep Praxis: wenn ihr beurteilen wollt, wie der Haushalt aussieht, informiert euch selber. Geschäftsführer von Departments sagen nicht immer die Wahrheit. Es gibt viele Töpfe. Fakultäten sind in der Pflicht, Stellen zu übernehmen und können das auch! Anderes: Lügen oder extrem kleine Fakultät.

Florian B.: Verbesserung der Lehre: Heubisch sagte einmal: Einführung Studiengebühren – wird als Basisjahr gesehen. Ist unabhängig von neuen, **vielen** Studis.

Esther D.: Hochschulpakt, Aussage falsch.

Florian B.: Kompensation: meistens nicht komplett. Stellenübernahme: nein, wird bei den befristeten Stellen gestrichen.

Stefan L.: 85% liegt an Durchschnittskompensation

Theodor F.: Die Tutorien in Wirtschaftsmathe gab es immer schon, die werden nicht abgeschafft. Wenn etwas notwendig ist, finden Hochschulen schon einen Topf. Bleibt bei der harten Linie und dem BayHschG.

Stefan L.: Ist Diskussionsantrag, kein Beschluss, aber registriert die bestehende Angst. Denkt an die Studierenden, bleibt hart.

Weiterführung Anträge

7.7 Finanzantrag des Referats für Studium

Katholische Theologie geht.

Veronika D. (Vorsitz): Wozu genau braucht ihr die Bücher? Einige richten sich ja eher an Dozenten.

Theodor F. (Referent für Studium): Wir wollen auch die Lehre verbessern. Dozenten müssen bessere Lehre machen, dafür müssen sie und wir kompetent sein. Auch gut für Tutoren.

Slawistik geht.

Esther D. (Senat): Findet Weiterbildung vernünftig, bitte keine Detaildiskussionen.

Theodor F.: Die Bücher werden für alle zugänglich sein.

DAF geht.

Abstimmung: Mit 2 Enthaltungen angenommen.

7.8 Tagung LesBiSchwules Referat

Treffen ist wichtig, leider weit weg, Zugfahrt ist teuer.

Lambert H. (Japanologie): Überlegt euch Anschaffung einer Bahncard.

Esther D. (Senat): Wenn ihr häufiger hin fahrt, zahlen wir euch die Bahncard – überlegt euch das, und ändert ggf. den Antrag.

Antrag wird geändert auf Antragssumme + Bahncard.

Abstimmung: Mit einer Enthaltung angenommen.

7.9 Ersatzteile für die Musikanlage

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): s. Antrag, es geht um Ersatz- und Ergänzungsteile.

Lambert H. (Japanologie): Eigentumsaufkleber sind schlecht, evtl. kleine Metallplättchen o.ä.?

Franz-Xaver G.: Ja, überlegen wir uns.

Richard F. (Germanistik): Woher kommt der finanzielle Puffer im Antrag?

Franz-Xaver G.: Für Kleinteile, Generalüberholung, wenn mal spontan was kaputt geht.

Pharmazie geht.

Abstimmung: Mit einer Enthaltung angenommen.

7.10 Büromaterialien

Kein Diskussionsbedarf.

Antrag einstimmig angenommen.

7.11 Technische Ausrüstung

Tiermedizin geht.

Lambert H. (Japanologie): Sehr ordentlicher Antrag, schöne Finanzaufstellung!

Antrag einstimmig angenommen.

7.12 Rechenzeit

Max K. (Physik): Auch mögliche Nutzung für studentische Arbeiten?

Thomas R. (SoftKom-Referent): Gerne auch für studentische Arbeiten

Antrag einstimmig angenommen.

7.13 AK Uni-Sommerfest

Tabea M. (Geografie) stellt den Antrag vor.

Theodor F. (Senat): Eintritt zu teuer, 2010 wegen WM und FIFA-Lizenz 9 €, aber dieses Jahr auch.

Tabea M.: Haben Aufstellung der Kosten dabei.

Esther D. (Senat): Bitte Kosten senken, studentische Preise/ studentische Veranstaltung, seit Jahren wird darum gebeten.

Tabea M.: Wir können nicht viel sparen, nur bei so Sachen wie Helfervergünstigungen.

Franz-Xaver G. (Politikwissenschaften): Wann sind eure Treffen?

Tabea M.: Im SoSe wieder, momentan nicht. Infoveranstaltungen am 15/17/21.11.

Christoph T. (AK Sommerfest): Schon lange so teuer, nicht zu ändern. Je kleiner das Fest, desto höher der Eintrittspreis. Besser mehr Teilnehmer, dann Preis für z.B. Reinigung geringer.

Lukas M. (Physik): Vertrauen in AK sollte da sein, aus Restbeträgen subventionieren.

Max K. (Physik): Antrag auf Sozialkarten? Bitte auf 6 € senken.

Moritz K. (Jusos): Streichung der Dancefloors wäre möglich, Sommerfest wird immer unstudentischer, Publikum keine Studis.

GO-Antrag auf Vertagung von Friedrich S. (Gefü)

Gegenrede inhaltlich von Kilian K. (ÄR)

Mit 10 Gegenstimmen wird der Antrag vertagt.

7.14 Geschäftsordnungsantrag

GO-Antrag auf Vertagung von Thomas R. (SoftKom-Referent)

Gegenrede inhaltlich von Esther D. (Senat)

Mit 9 Gegenstimmen wird der Antrag vertagt.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Politische Wissenschaft geht

Musikwissenschaft geht

Mit 23 Fachschaften nicht mehr beschlussfähig

Antrag auf Vertagung der Berichte(außer Geschäftsführung)

TOP 10.1 Bericht der Geschäftsführung

Presse: Aufzeichnung im BR Alpha, auch sonst mehrere gute Pressekontakte.

Plakate: Bitte abstempeln lassen, Flyer: Reste bitte wieder einsammeln.

Bildungsstreik 17. November, bitte Werbung machen.

LAK:

-Hochschulgipfel wird diskutiert: Plan: Vertreter von Parteien, Hochschulvertreter, Studierendenvertreter, Studentenwerk; moderierte Diskussion + Pressekonferenz

- nächste Sitzung Nürnberg, 20 November

TOP 11 W.A.S

Keine Wortmeldungen.

Sitzungsende: 22.05 Uhr